



**SterniPark**  
Projekt Findelbaby

Rat und Hilfe für Mütter in Not  
Anonyme Aufnahme von Babys  
Begleitung anonymer Geburten  
0 800 456 0 789

Babyklappen  
Goethestrasse 27, Hamburg-Altona  
Schönenfelder Strasse 5, Hamburg-Wilhelmsburg  
Satrupholm 1, 24988 Satrup

**Hamburg, 8. April 2015**

## **15 Jahre Babyklappe**

**„Wir haben unser Ziel erreicht.“**

**Das Projekt Findelbaby des SterniPark schaut auf fünfzehn Jahre Babyklappe zurück.**

Am 8. April 2000 wurde die erste Babyklappe in der Goethestraße in Hamburg-Altona eröffnet. Wenig später folgte eine zweite in der Schönenfelder Straße in Hamburg-Wilhelmsburg. Vorausgegangen war der Fund von zwei toten Neugeborenen im Müll in Hamburg und von zwei weiteren unterkühlten, aber noch lebenden Säuglingen in der Stadt. Inzwischen gibt es in Deutschland 93 Babyklappen, außerdem in zahlreichen weiteren Ländern Europas, aber auch in Japan und China.

„Wir haben unser Ziel erreicht“, erklärt SterniPark-Geschäftsführerin Leila Moysich. „In Hamburg muss die Polizei seit Jahren nicht mehr ausrücken, um tote Säuglinge zu bergen. Auch Kindesaussetzungen gibt es in der Stadt praktisch nicht mehr. Auf dieses Ergebnis unserer Arbeit sind wir sehr stolz. Die Mühe hätte sich gelohnt, wenn nur ein Leben gerettet worden wäre. In fünfzehn Jahren sind es 48 geworden.“

Die Inanspruchnahme der Babyklappe ist über die Jahre von einem stetigen Auf und Ab geprägt (s. Aufstellung in Anlage). Dazu Leila Moysich: „Immer, wenn wir meinen, dass die Babyklappe vielleicht nicht mehr ganz so notwendig ist, wird sie wieder häufiger in Anspruch genommen wie z.B. im Jahre 2014 mit 4 Neugeborenen“

Dabei ist die Inanspruchnahme der Babyklappen von SterniPark größer als die der 2003 auf Betreiben der Schill-Partei eingerichteten „Erste-Baby-Hilfen“ in einigen (ehemals) staatlichen Krankenhäusern: „Es bewahrheitet sich, dass manche Aufgaben besser bei freien Trägern angesiedelt sind“, erklärt dazu Projekt-Beraterin Dr. Gisela Wild, die an der Gestaltung der zur Babyklappe geschlossenen Verträge mit der Stadt beteiligt ist: „Einige Zeit hat die Stadt unsere Arbeit nicht so recht gewürdigt und unterstützt. Inzwischen ist dazu aber wieder eine gute Vereinbarung getroffen worden.“



Fast alle Kinder waren bis auf kleine Blessuren gesund. Ein Kind indes war tot geboren, ein weiteres schwer behindert, was aber für die Mütter nicht erkennbar war. Einige Kinder, aber weniger als von Skeptikern prophezeit, waren von drogenabhängigen Müttern geboren worden. „Die Mütter, die die Babyklappe in Anspruch nehmen, kommen nicht nur vom Rande der Gesellschaft, aus der Drogenabhängigkeit oder der Prostitution. Wir haben auch die junge Frau aus bürgerlichen Kreisen kennen gelernt, von der niemand vermutet hätte, dass sie eine ungewollte Schwangerschaft trifft und ihr nur noch die Babyklappe als Ausweg erscheint“ erklärt Gesine Cukrowski, Vorsitzende der Stiftung Findelbaby.

Die Babyklappe war von Anfang nicht als Abgabestation konzipiert, sondern als Hilfe für Mutter und Kind mit dem Ziel, die beiden nach einiger Zeit wieder zusammen zu führen. Auch dieses Ziel ist vielfach erreicht worden. 15 Mütter haben sich nach der Abgabe wieder gemeldet, 11 Kinder leben wieder mit ihrer leiblichen Mutter zusammen.

„Die Abgabe in einer Babyklappe stellt natürlich für Kinder ein ganz großes Handicap dar, besonders wenn die Mutter unbekannt bleibt“, sagt Heidi Kaiser, seit 2000 Projektleiterin, „das wissen wir aus Gesprächen mit den ersten Babyklappenkindern, die heute als vierzehnjährige den Ort besuchen, an dem die Erinnerung für sie beginnt. Das ist aber kein Argument gegen dieses lebensrettende Instrument, sondern eine Aufforderung, sich intensiv darum zu bemühen, Kontakt zu den Müttern zu gewinnen, damit die Kinder ihre Wurzeln kennen lernen. Deswegen bitten wir am 15. Jahrestag die Mütter, die sich bisher nicht wieder gemeldet haben, darum mit dem Projekt Findelbaby Kontakt aufzunehmen.“

Für diese Kontaktaufnahme steht seit mehr als fünfzehn Jahren die kostenlose Notrufnummer **0800 456 0 789** des Projektes Findelbaby zur Verfügung. Darüber vermitteln die ehrenamtlichen Projektmitarbeiter weiterhin auch Hilfe für Frauen, die ihre Schwangerschaft verheimlicht und verdrängt haben.

„Bevor eine Schwangere sich auf ein Gebärabenteuer irgendwo allein einlässt, sollte sie sich besser über den Notruf beim Projekt Findelbaby melden“, appelliert Leila Moysich dringlich an Betroffene. „Eine Geburt ohne Hebamme oder Arzt gefährdet das Leben von Mutter und Kind. Unsere Mitarbeiterinnen helfen am Ende einer verdrängten Schwangerschaft, das Kind heil in einem Krankenhaus zur Welt zu bringen, ohne dass jemand etwas davon erfährt, der es nicht erfahren soll. Hilfe wird sowohl zur anonymen als auch zur seit 2014 eingeführten vertraulichen Geburt geleistet.“



**SterniPark**  
Projekt Findelbaby

Rat und Hilfe für Mütter in Not  
Anonyme Aufnahme von Babys  
Begleitung anonymer Geburten  
0 800 456 0 789

Babyklappen  
Goethestrasse 27, Hamburg-Altona  
Schönenfelder Strasse 5, Hamburg-Wilhelmsburg

Seite 3

Von dieser Möglichkeit haben seit 2000 über 500 Mütter Gebrauch gemacht. Es sind 500 Kinder vertraulich oder anonym geboren worden. Nur 27 Mütter sind dauerhaft anonym geblieben. Rund 60 % der Mütter haben entschieden, ihr Kind doch zu behalten.

„Fünfzehn Jahre Babyklappe beweisen, dass man das Leben des Kindes am besten mit der Mutter schützen kann“, bilanziert Gesine Cukrowski, „Schwangere und Mütter stehen nach dem Grundgesetz unter dem Schutz der Gemeinschaft. Das nehmen wir ernst.“ Sie verweist auf die Feststellung des ehemaligen Vizepräsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, Prof. Dr. Dr. Wilfried Hassemer: „Wenn auch nur für seltene Konstellationen die Erwartung begründbar ist, dass die Einrichtung einer Babyklappe Leben rettet, so muss die Babyklappe eingerichtet werden.“ (Hassemer/Eidam, Babyklappe und Grundgesetz, S. 69)

#### **Für Rückfragen:**

Leila Moysich, 040 43 18 74 0

Gesine Cukrowski, 040 43 18 74 0



**Hamburg, 8. April 2015**

## Die dem Projekt Findelbaby übergebenen Kinder

<b>Jahr</b>	<b>Übergebene Babys</b>	<b>Zurück zur Mutter</b>
2000	7 Babys	1 Baby
2001	6 Babys	1 Baby
2002	5 Babys	1 Baby
2003	2 Babys	1 Baby
2004	3 Babys	2 Babys
2005	2 Babys	1 Baby
2006	2 Babys	2 Babys
2007	4 Babys	1 Baby
2008	5 Babys	3 Babys
2009	2 Babys	1 Baby
2010	3 Babys	kein Baby
2011	kein Baby	kein Baby
2012	1 Baby	kein Baby
2013	2 Babys	kein Baby
2014	4 Babys	Kein Baby
2015	kein Baby	kein Baby

Insgesamt wurden dem Projekt Findelbaby seit Bestehen 48 Babys in die Babyklappen, bzw. anonym übergeben. 14 Babys leben wieder bei ihren Müttern